

# Kremsthal-Blatt

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich Amal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nov. 25.

Dienstag den 16. Februar 1897.

58. Jahrgang

Ämliche Bekanntmachungen.  
Waiblingen.

## Die Gemeindebehörden

werden beauftragt, die Amtsvergleichungskostenverzeichnisse pro 1896/97 bis spätestens 15. März d. J. in doppelter Ausfertigung an die Oberamtspflege einzusenden, oder Fehlanzeige zu erstatten.

Den 13. Februar 1897.

R. Oberamt: Bertsch.

Waiblingen.

## Die Gemeindebehörden

haben die Rekrutierungs-Stammrollen der Jahrgänge 1897, 1896 und 1895 zuverlässig bis 15. d. Mts. einzusenden.

Den 13. Februar 1897.

R. Oberamt: Bertsch.

Waiblingen.

## An die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung und an die Gemeindebehörden.

Den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung gehen die Catasternachweisung nebst Beilagen mit dem Auftrag zu, gemäß § 20 der Minist. Verfügung vom 18. Juni 1891 (Reg. Bl. S. 154) die Unteraussteilung der auf die Gemeinde entfallenden Umlage auf die einzelnen Beitragspflichtigen zu veranlassen.

Die Gemeindebehörden werden für rechtzeitige Ablieferung des Umlagebetrags an den Genossenschaftsvorstand binnen der durch Art. 27 des Gesetzes vom 30. Mai 1891 (Reg. Bl. S. 151) vorgeschriebenen Frist von 2 Monaten besorgt sein.

Den 15. Februar 1897.

R. Oberamt: Bertsch.

In Engelberg, Gem. Winterbach und in Oberbergen, O. A. Schorndorf tritt die Maul- und Klauenseuche in bössartiger Form auf.

Waiblingen, den 12. Febr. 1897.

R. Oberamt: Am. Frisch.

Waiblingen.

## Aufforderung zur Steuerzahlung.

An der Grund-, Gebäude- und Gewerbe-Steuer pro 1. April 1896/97 ist nunmehr die Rate auf 11 Monate verfallen, während die Wohnsteuer und Körperchaftssteuer pro 1896/97 längst ganz zur Zahlung verfallen ist.

Diejenigen Steuerpflichtigen, welche mit solchen Steuern noch im Rückstande sich befinden, werden aufgefordert, binnen 10 Tagen zuverlässig Zahlung zu leisten, anderenfalls gegen sie das Zwangsvollstreckungs-Verfahren eingeleitet werden dürfte.

Den 15. Febr. 1897.

Stadtpflege: Pfänder.

## Winnenthal,

R. Heil- und Pfl.-Anstalt.

Die Stelle der

## Köchin

in der hies. Anstalt ist in Erledigung gekommen und soll bis 24. März l. J. — unter Umständen auch früher — wieder besetzt werden.

Bewerberinnen, welche glauben, die erforderlichen Eigenschaften zu dieser Stelle zu besitzen und zuverlässige Zeugnisse darüber vorlegen können, daß sie gut kochen und backen können, auch ein gutes Prädicat haben, wollen — womöglich persönlich — in aller Eile sich melden und ihre Gehaltsansprüche angeben. Mit dem Gehalt, der bisher 400 Mark betragen hat, ist freie Station in der zweiten Klasse verbunden.

Den 10. Februar 1897.

R. Oekonomieverwaltung:

N u ch.

R. Hofamtsamt Waiblingen.

## Stammholz- und Stangen-Verkauf.

Am Samstag den 20. Februar aus Buchenbach Abt. 7, 13, 14, 18:

Fichtenlangholz: 49 St. mit 5,27 Fm. IV. und 4,45 Fm. V. Kl.; Fichtenstammholz: 169 St. mit 61,59 Fm. IV. Kl. Langholz: 22,58 Fm. I. und 15,26 Fm. III. Kl. Sägholz; Fichtenstangen: Baustangen 66 I., 209 II., 166 III. Kl., Hagstangen 90 II., 405 III., 145 IV. Kl., Hopfenstangen 295 I., 420 II., 640 IV., 520 V. Kl., Rebstecken 370 I. Kl.; 6 Lose ungeb. Fichtenreisig, geschätzt zu 950 Wellen (aus Mönch Abt. 18).

Zusammenkunft vorm. 10 Uhr auf dem Doppelbohrer Sträßle.

R. Hofamtsamt Waiblingen.

## Holz-Verkauf.

Dienstag den 23. Februar aus Eglsweiler 3 und 10:



Fichtenlangholz: 63 St. mit 3 Fm. II., 5 III., 19 IV., 2 V. Kl., Fichtensägholz: 1 St. mit 0,92 Fm. II. Kl.; 136 Forchen und zwar Langholz: 49 Fm. IV. Kl., Sägholz 14 Fm. II., 10 III. Kl., Beugholz Fm.: 2 buch. Schr., 4

erl. Prgl., 14 Pfahlholz (1,75 m lang), 98 Nadelstr., 66 Nadelholzprgl. und Anbruch, Wellen: 1610 gebd. forchene, 790 dto. ungeb. in 11 Losen und 2 Lose Schlagraum.

Zusammenkunft Vorm. 10 Uhr bei der Pflanzschule.

Beinstein.

## Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 19. Februar d. J., vormittags von 9 Uhr an werden im hiesigen Gemeindewald verkauft:



110 St. fichtene und forchene Bauholzstämm IV. und V. Klasse mit zus. 40 Fmtr., 40 St. Bau- und Hopfenstangen 9 bis 13 m lg., 2 Säghölz mit zus. 0,90 Fm., 4 schwächere Eiche mit zus. 0,85 Fm., 1 Ahorn mit 0,25 Fm., 3 Buchen mit 2,07 Fm., 3 Erlen mit 1,72 Fm.

Zusammenkunft im Schlag Gundelsbacherwand.

Das Laubholz wird zuerst verkauft.

Schultheißenamt:

Merz.

Revier Hohengehren.

## Beugholz-Verkauf.

Am Samstag den 20. Februar, mittags 12 Uhr bei Friedrich Gönnewein in Winterbach:

aus den Staatswäldungen Buchwies, Arlsbies, Gänswasen, Lehenwald und Unterer Dreibuchenweg:



Am.: 151 buchene Scheiter, 607 Laubholz-Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 1/2 10 Uhr auf der Straße Winterbach-Hohengehren an Abteilung Buchwies.

Revier Hohengehren.

# Beugholz-Verkauf.



Am Montag den 22. Februar, mittags 12 Uhr in der Traube in Weiler aus dem Staatswald Wedelrain, Bitters und Solsumpf:

Nm: 7 eichene Brügel, 19 buchene Schetter, 12 dto. Brügel, 12 Eichen, 567

Laubholz-Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 10 Uhr an der Forstwartswohnung in Schlichten.

## Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Groß- und Schwiegervaters

#### Christian Rieger

für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen, für die schönen Blumen Spenden und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen ihren herzlichsten Dank die trauernden Hinterbliebenen.

Waiblingen.

Mein Lager in Gold- und Silberwaaren unechten Schmuckgegenstände Silber- und Christoffelbestecke Tafelgerätschaften

### Trauringe

silberne Fingerhüte u. s. w.

bringe ich bei streng reellem Preis in empfehlende Erinnerung. Reparaturen werden solid ausgeführt. Gravirungen aller Art werden gut besorgt. Alt Gold und Silber wird an Zahlung angenommen.

M. Armand, Schmuckwaaren-Fabrik, Bahnhofstr.

Wer auf ein ganz vorzügliches Waschmittel reflektiert, der kaufe Gentner's

### Bleich-Seifen-Lauge

in gelben Paketen à 15 Pfg.

Jede Probe führt zu dauernder Benützung. — Man achte auf die Schutzmarke „Kaminseger“ und die Firma des

Fabrikanten Carl Gentner in Göppingen.

Zu haben in den meisten Geschäften.

## G. Barth's Nachfolger

(Inhaber Köstlin und Herrigel)

Herzogstr. 11. Stuttgart. Herzogstr. 11.

empfehlen eine Anzahl im Preise zurückgesetzte

### Nähmaschinen:

Neue Vogenschiffmaschine bisher 105 Mk. jetzt 75 Mk., garantiert gutgehende Singer-Systeme gebraucht Mk. 25—35, garantiert gutgehende Ringschiff-Maschine Mk. 35, garantiert gutgehende Ringschiffmaschine f. Schneider Mk. 60, garantiert gutgehende Säulen-Maschine f. Schuhmacher Mk. 50.

## F. Arnold, Pasing-München,

Färberei und chemische Waschanstalt, Gardineureinigung. Confectionsgeschäfte, Schneiderinnen und Putzmacherinnen, erhalten bei regelmäßigen Postsendungen an meine Fabrik in Pasing 15% Rabatt.

Annahmestelle für Waiblingen zu vergeben.

Waiblingen.

## Der Zukerrüben

hmen will für die Zuckerrübenfabrik Stuttgart, den Doppelzentner zu 1 Mark 75 Pfg, möchte sich entweder bei mir oder bei Karl Bögle melden.

Friedrich Westhäuser.

## Schneider-Gesuch.

Tüchtige auf Confection eingewöhnte Hosenarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei

Mendel & Levy, Stuttgart, Gaisburgstr. 19.

20 | Tübingerstr. | 20  
Stuttgart.

### Gute Waren.

Sehr billige Preise. Große Auswahl in allen Leinen- und Baumwollwaren

und gute Bedienung findet man in dem bekannten

Kieste-Laden 20.

Tübingerstraße 20.

Verkauf äußerst billig aber nur gegen bar.



ist das anerkannt einzig bewährte Mittel gegen Ratten und Mäuse schnell und sicher zu tödten, ohne für Menschen, Haustiere und Geflügel schädlich zu sein. Packete à 50 Pfg. und 1 Mk.

Packete à 50 Pfg. und 1 Mk. nur bei Gustav Bezner.

## Geld zu 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> - 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> %

ist stets in größeren und kleineren Posten gegen entsprechende Pfandsicherheit auszuliehen durch Emil Konz, Waiblingen.

## Danksagung.

Seit langer Zeit litt ich im höchsten Grade an der Flechte, welche mir zeitweise große Schmerzen verursachte. Trotz aller angewandten ärztlichen Mittel wurde es nicht besser, sondern immer schlimmer. Aber Dank Ihres vorzüglichen innerlichen Heilverfahrens ist die Krankheit seit einem halben Jahre gänzlich verschwunden. Allen Flechtenleidenden möchte das vorzügl. Heilverfahren der homöopath. Klini in Köln bestens empfehlen.

Hochachtungsvoll

Ihr dankbarer B. Dera, Berlin. Gegen 50 Pfg. in Briefmarken Versandt der Schriftenth.: (Beschreibung der Flechtenkrankheit nebst Belehrung für alle Kranke überhaupt und Massenteste Geheilte) franko.

Homöopath. Klinik für alle inneren und äußeren Krankheiten in Köln. Ärztliche Leitung. Behandl. auswärtiger Patienten briefl. und gewissenhaft. Medicin-Versandt durch Apotheke.

Adr.: Homöopath. Klinik, Köln a. Rh.



## Maria-zeller

### Magen-

### Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein Unentbehrliches

### Saus- u. Volksmittel

bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übertriebenem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Gallenleibigkeit oder Verstopfung.

Nach bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer, Leber- und Hämorrhoidal leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pfg., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Apothete zum „König von Ungarn“, Wien I Fleischmarkt, vormals Apotheke zum „Schützengel“, Kremser (Mähren). Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in

Waiblingen: Apoth. D. Strähle, Untere Apoth.

Waiblingen.



Junges Masthammelfleisch empfiehlt

Unger, Metzger.

Waiblingen.

## Eine kleinere Wohnung

hat zu vermieten Schuhmacher Schweizer.

„Kathreiner's Malzkaffee nimmt unter der ziemlich bedeutenden Zahl der mir bekannten Kaffee-Surrogate weitaus die erste Stelle ein.“

Aus einem Gutachten von Dr. Robert Henriques, chem. Laboratorium für Handel und Industrie, Berlin.

Stuttgart.

Gold- u. Silber-

Waren, neueste Muster, größte Auswahl besonders auch

Öberlinge

zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Karl Munz,

Goldarbeiter.

früher Hirschstraße 5

jetzt Marktstr. 7

Zur Frühjahrscour

hat sich Dr. Hartmanns Blutreinigungs-Tabletten als das wirksamste, billigste und angenehmste Mittel erwiesen.

Man verlange stets nur Dr. Hartmann's Blutreinigungs-Tabletten

Schutzmarke „Wegweiser“



Per Karton 75 Pfg.

Zu haben in Waiblingen in der unteren Apotheke von Sträßle

Wer hustet

nehme die bewährten

KAISER'S Brust-Bonbons

Helfen sicher bei Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh und Verschleimung.

In Pak. a 25 Pfg. erhältlich bei J. Hübler, Conditorei in Waiblingen. Reinhardt-Vollmer in Waiblingen. Gustav Bejner in Waiblingen.

Waiblingen

Scheuer-Verkauf

Unterzeichneter setzt wegen Entbehrlichkeit seine an der Bahnhofstraße mitten im Garten gelegene

Scheuer dem Verkauf aus, solche würde sich durch Umbau gut zu einem Wohnhaus eignen.

Im Scheffel.

Auch hat Obiger 1 bis 2

Bauplätze

zu verkaufen.

Sie glauben nicht

welchen wohlthätigen u. verschönernden Einfluß auf die Haut das tägliche Waschen mit:

Bergmann's Lilienmild-Seife

v. Bergmann & Co., Dresden-Radebeul (Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“)

hat. Es ist die beste Seife für zarten, rosigen Teint, sowie gegen alle Hautunreinlichkeiten. à St. 50 Pfg. bei

Apotheker Marggraff und

Th. Schreiber.

Waiblingen.

Wilh. Kurz

empfiehlt seine

Kleiderfärberei

in den modernsten Farben bei schönster und billigster Ausführung

Glace-Handschuhe und Strümpfe

schön haltbar schwarz.

Zur Empfangnahme ist gerne bereit

Carl Burger Ww. in Waiblingen.

Waiblingen.

Eine Wohnung

mit 2 Zimmer samt Zubehör bis Georgii zu vermieten.

J. Laderer z. alten Bahnhof.

Württemberg.

Stuttgart, 11. Febr. (Zur Unterstützung der notleidenden Christen in Armenien) sind bei dem Württemb. Hilfsverein hier bis jetzt 32 346 Mk. eingegangen, darunter 1150 Mk. Jahresbeiträge.

Stuttgart, 11. Febr. (Die Auflösung der freiwill. Feuerwehr) ist in einer gestern abgehaltenen Korpsversammlung, die einen sehr stürmischen Verlauf nahm, mit allen gegen 6 Stimmen beschlossen worden.

Stuttgart. Als Beweis, wie ungewöhnlich mild dieser Winter war, möge erwähnt werden, daß am 10. d. in einem Garten in der Banoramastraße 4 blühende Alpenveilchen gefunden wurden. Das Stöckchen hat ohne Bedeckung im freien Land ausgehalten und vollständig entwickelte zwar kleine aber schön dunkelrot gefärbte Blüten getrieben.

Nach der „Frkf. Ztg.“ geht dem Geheimen Rat dieser Tage der Entwurf einer neuen Gehaltsordnung für alle Staatsbeamten Württembergs, betrefend die Neuregelung des Wohnungsgeldzuschusses und die Einführung eines Dienstaltersvorrückungssystems zu.

(Die Zahl der Taubstummen in Württemberg) vom zurückgelegten 5. bis zum zurückgelegten 12. Lebensjahre beträgt 303. Davon befinden sich 230 schon in Anstalten, 27 sind noch unter 7 Jahren und bildungsunfähig sind 9. Der Oberamtsbezirk Tübingen hat 6, Balingen 4, Nottwil 3 und Spaichingen 1 dieser Unglücklichen zu verzeichnen.

Cannstatt 12. Febr. Gestern hatten der Landtagsabg. des Bezirks Banker Pfaff und Oberbürgermeister Raft bei Ministerpräsident Dr. Frhrn. v. Mittnacht eine Audienz, in der der Min. Präs. die bestimmte Zusage gegeben hat, daß jedenfalls mit kommendem Winter dem Landtage eine Vorlage wegen Errichtung eines neuen Postgebäudes in Cannstatt zugehen werde. Die Vorlage werde sich auch mit der Regelung ähnlicher Bedürfnisse in Stuttgart und Eßlingen beschäftigen.

Untertürkheim, 10. Febr. Gegenwärtig findet hier ein lebhafter Umsatz in Wirtschaftswesen statt, für welche enorme Preise bezahlt werden. Gestern verkaufte Bindenwirt Fröh sein Anwesen, für welches er vor zwei Jahren 45 000 Mk. bezahlte, welches er unterdessen jedoch baulich viel verbesserte, an Restaurateur Braun hier um 61 000 Mk.

Stingen a. B., 11. Febr. Der Plan der Errichtung eines Elektrizitätswerkes in hies. Stadt ist nun der Verwirklichung näher gerückt. Auf den vom Gewerbeverein den Hausbesitzern zugestellten Anmeldebogen wurden bis heute 371 Lampen und 7 Motoren mit zus. 18 Pferdekraften gezeichnet.

Kudersberg, 11. Febr. In dem Ziegeleianwesen von Gebr. Bader hier wurde heute früh der 20 Jahre alte Arbeiter Wilhelm Walliser tot auf seinem Bette liegend aufgefunden. Die heute nachmittag vorgenommene gerichtliche Untersuchung ergab, daß der Tod durch eine Kohlen-Drydgas-Vergiftung verursacht worden ist, indem unmittelbar neben der Schlafstube des Verstorbenen der sogenannte Kalkofen

brannte und durch den Qualm des entströmenden Gases, welches in das Zimmer des Unglücklichen drang, das Unheil herbeigeführt wurde.

Murrhardt, 11. Februar. Gestern vormittag waren auf der Bahnstrecke zwischen dem Schanzentunnel und Fornsbad mehrere Eisenbahnarbeiter mit Führen von Steinen beschäftigt, als plötzlich zwei hierzu verwendete Kollwagen auf der gerade an dieser Stelle abfallenden Strecke mit voller Wucht aufeinander rannten. Durch diesen Zusammenstoß wurde der Arbeiter Netter von Fichtenberg sofort getötet und ein anderer Namens Jäger von Gaildorf schwer verletzt.

Sigmaringen, 12. Febr. Das hier abhanden gekommene Wertstück mit 40 000 Mark hat sich noch nicht gefunden. Die Wahrscheinlichkeit, daß es in die Donau gefallen, ist im Laufe der Untersuchung gewachsen, so daß ein von Berlin eingetroffener Kommissar des Reichs-Postamts die Absuchung der Donau durch Regierungsschiffe angeordnet hat.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Februar. (Reichstag.) Präsident v. Buol hat heute zu Beginn um die Ermächtigung, Namens des Reichstags dem Reichskanzler Fürst Hohenlohe zu seinem goldenen Hochzeitsfest die Teilnahme des Hauses anzudrücken. (Beifall.) Zur zweiten Beratung des Etats des Reichskanzlers lag ein Antrag Barth vor, auf Vorlegung einer Denkschrift über die Wirkungen der Handelsverträge, sowie ein Zusatzantrag Frigen (Centr.), der darin besondere Berücksichtigung der Landwirtschaft wünscht. Dr. Barth (freis. Ver.): Die Regierung müsse hier volle Klarheit schaffen, auch bezüglich der Wirkung auf die Landwirtschaft, weshalb er mit dem Antrag Frigen sympathisiere. Der Landwirtschaftsminister v. Hammerstein-Boyten habe nicht gesagt, er sei jetzt noch Gegner der Handelsverträge. Er sagt nur, er sei es gewesen. Es sei ein Irrtum, den Handelsverträgen die Schuld am Mangel der Landwirtschaft zuzuschreiben. Frigen: Es sei nötig, die Landwirtschaft besonders hervorzuheben. Die Landwirtschaft könne ihr Produktionsgebiet nicht nach Berlin ausdehnen, wie die Industrie. Deshalb sei es billig, ihr Bölle zu bewilligen. Hammacher (nat.) ist mit beiden Anträgen einverstanden. Von Verfrühtsein könne man nicht sprechen. Denn es sei von großer Wichtigkeit, wenn die Vorstudien und Vorbereitungen zeitig begonnen würden. In diesem Sinne sei auch die Erklärung des Staatssekretärs Graf Posadowski zu begrüßen, daß ein autonomer Tarif bereits jetzt in Arbeit sei. Zu billigen sei die Errichtung eines Generaltarifs neben dem Spezialtarif, wie in Frankreich. Auch hier werde die Denkschrift gutes Material liefern. Staatssekretär v. Marschall: Wenn der Reichstag den Antrag annimmt, so wird die Regierung selbstverständlich gerne der Anregung entsprechen. Aus den Erklärungen des Schatzsekretärs Posadowski kann kein klaffender Riß zwischen handelspolitischen Ansichten und den meinigen gefolgert werden. — Hierauf begann die 1. Beratung des neuen Handelsgesetzbuchs. Staatssekretär Nieberding: Die bisher zersplitterten und verwirrten Rechtsverhältnisse im Handelsrecht werden nunmehr einheitlich

geregelt. Bei der Revision des Handelsgesetzbuchs wurden Rechtslehrer sowie Vertreter des Handelsstandes, der Landwirtschaft und der Handlungs-Gehilfenverbände hinzugezogen. Ich hoffe zuversichtlich, daß der Reichstag das Handelsgesetzbuch mit dem gleichen Erfolge, wie das bürgerliche Gesetzbuch, prüfen werde.

Berlin, 9. Febr. Die Prüfung der Wahl des Abg. Reichmuth wird auf Antrag des Abg. Spahn (Ctr.), dem Abgeordneten v. Marquardien (natl.) zugestimmt, an die Kommission zurückerwiesen. Betreffs der Wahl des Abg. Kother (5. Wahlkreis, Regierungsbezirk Breslau) beantragt die Wahlprüfungskommission die Gültigkeit der Wahl. Kother (fr. Bpt.) weist auf eine Reihe erheblicher Protestpunkte hin und beantragt, die Wahl Kother's für ungültig zu erklären. Die Abgg. v. Marquardien (natl.) und Spahn (Cent.) treten für die Gültigkeit der Wahl ein. Die Wahl wird darauf für gültig erklärt. Es folgt die Fortsetzung der ersten Beratung des Handelsgesetzbuchs. Noeren (Centr.): Dankenswerth sei die gesetzliche Festlegung des bisherigen Usus, sowie die Festlegung des Begriffes „Kaufmann.“ Das Firmenrecht sei nicht scharf genug gefaßt. Das Konkurrenzrecht und die Konkurrenzklauseel bedürften noch genauer Erwägung in der Kommission. Die Unterschiede des Entwurfs zwischen Handlungsreisenden, Agenten und reisenden Agenten seien zu sein. Träger (fr. Bpt.) ist mit dem Entwurf im Allgemeinen einverstanden. Die Bestimmungen über die landwirtschaftlichen Nebengewerbe müßten jedoch abgeändert werden. Nach weiteren Ausführungen von Buchta (Konf.), Frese (fr. Brg.) und Samp (Ap.) wird die Weiterberatung auf morgen vertagt; außerdem Konvertierungs-gesetz und kleinere Vorlagen.

Berlin, 11. Febr. Zufolge einer Bestimmung des Kaisers ist die Feier des 100jährigen Geburtstags Kaiser Wilhelms I. eine dreitägige. Am 21. März sind ausschließlich kirchliche Feiern in Aussicht genommen; am 22. Schulfestern, Feste, Paraden, Feste, Festvorstellungen und sonstige Veranstaltungen; am 23. Volksbelustigungen und volkstümliche Feste. Am 22. und 23. sollen die Dienstgebäude illuminiert, alle 3 Tage sollen sie besetzt sein.

Leipzig, 9. Febr. (Wurstgift) Der Metzger Johann Reichert in Reulingen wurde am 24. Nov. 1896 vom Landgericht Tübingen wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz, aus Fahrlässigkeit begangen, zu einer Gefängnisstrafe von 2 Wochen verurteilt. Der Angeklagte fertigte am 29. Mai 1896 Leberwürste an, hielt sie dann feil und verkaufte noch am selben Tage einen Posten davon. Zu der Wurst hatte er Schweinefleisch und Kalbfleisch verwendet. Infolge des Genusses dieser Wurst erkrankten nun im ganzen 26 Personen, darunter sogar solche, die noch am 29. Mai, dem Tage der Herstellung der Wurst, davon gegessen hatten. Es ergab sich somit, daß die Wurst schon Wurstgift enthielt, als sie fabrikt wurde. Der Angeklagte legte gegen das Urteil Revision ein, die jedoch, weil lediglich tatsächlicher Natur, vom Reichsgericht verworfen wurde.

Donaueschingen, 12. Febr. Reichstagswahl: Merz (nat. lib.) 10 262, Schüler (Z) 10 256

München, 12. Febr. Die Abg. B. meldet aus Petersburg: Die Lage wird hier sehr ernst aufgefaßt. Die Verstimmung zwischen amtlichen russischen und amtlichen französischen Kreisen kommt vielfach deutlich und unüberholbar zum Ausdruck. Die Franzosen bemühen sich sichtlich, wie und wo nur möglich dem russ. Finanzminister Schwierigkeiten zu bereiten und ihn gar zu stürzen, wie überhaupt die türkische Frage die Achillesverse des französisch-russ. Einvernehmens bildet. Es herrscht in Petersburg eine sehr gedrückte Stimmung. Rußland hege friedliche Absichten, sei seinerseits aber fest entschlossen und genügend vorbereitet, um in jedem Augenblick seine Interessen und seine Stellung auf der Balkanhalbinsel nachdrücklich zu wahren, falls England oder eine andere Macht dieselben gefährden oder selbständig oder nicht im Einvernehmen mit allen Mächten irgend einen Teil des türkischen Gebietes angreifen oder besetzen sollte. Diesem Entschluß Rußlands entsprechen die von ihm bereits getroffenen militärischen Maßregeln.

Mürnberg, 10. Febr. (Eine seltene Operation) unternahm dieser Tage Unversitäts-Professor Hofrat Dr. Schönborn im Julius-Spital. Ein Musikschüler im Alter von 25 Jahren, der nachts im Schlafe einen künstlichen Schneidezahn samt Platte verschluckt hatte und dem Erstickten nahe war, fand sich dort ein. Es wurde konstatiert, daß der Zahn samt Platte in der Mitte zwischen Magen und Kehlkopf in der Speiseröhre festsaß. Der Versuch, vom Munde aus mit zangenartigen Instrumenten den Zahn mit Platte herauszubringen, mißlang. Nun wurde von der linken Halsseite die Oeffnung der Speiseröhre vorgenommen und es gelang, von der Wunde aus Zahn und Platte zu entfernen. Der Patient befindet sich wohl und kann in einigen Tagen das Spital verlassen.

Aus der Pfalz, 10. Nov. (Eine Hochzeit mit Hindernissen) fand dieser Tage in einem Orte unweit Neustadts statt. Die Trauung des jungen Brautpaares sollte am letzten Samstag stattfinden. Eine Stunde vor festgesetzter Trauung erklärte der Bräutigam, daß die Verlobung gelöst sei. Allgemeiner Schrecken, doch mit Hilfe guter Freunde wurde das Verhältnis wieder hergestellt und sollte die Trauung mit Verspätung stattfinden. Nun erklärte aber die Braut, daß sie die Ehe nicht eingehe. Friedlich, scheidlich wurde der Hochzeitschmaus gemeinsam verzehrt, der Hochzeitskuchen geteilt und dann auseinander gegangen fürs Leben. Doch nein, denn „Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten.“ Ob die guten Kuchen oder etwas anderes die Schuld waren, ist unbekannt. Kurz, schreibt die „Pfalz. Presse“ es kam während

des Abends noch zur Einigung und am andern Tag fand die Trauung dann wirklich statt.

## Ausland.

Glasgow, 11. Febr. Der Dampfer Chanus von Bilbao nach Glasgow unterwegs, ist in der Nähe von Quessant gänzlich verloren gegangen. Von der Mannschaft, die aus 21 Köpfen bestand, ist nur einer gerettet worden.

Kanea, 10. Febr. In Gisamo und Castell auf Kreta sind 23 mohamedanische Frauen und Kinder niedergemetzelt worden.

## Handel und Verkehr.

### Waiblingen. Fruchtpreise vom 13. Febr. 1897.

Haber	Höchster	mittlerer	niedester	Durchschnittspreis.
	Mk. 6.70	Mk. 6.60	Mk. 6.40	Mk. 6.62 per Ztr.

### Winnenden. Fruchtschranken-Zettel

Mittlere Preise von 1 Ztr.

am Schranken-Tag den 10. Februar 1897.

	Gestiegen	Gefallen
Kernen 8 Mk. 65 Pf.	15 Pf.	—
Dinkel 6 Mk. — Pf.	—	5 Pf.
Haber 6 Mk. 40 Pf.	10 Pf.	—

Winnenden, 10. Febr. Dem Schweinemarkt wurden zugeführt r. 100 Paar Milch-, 60 St. Säufers Schweine; erstere wurden mit 20 bis 52 Mk. das Paar, letztere mit 28 bis 50 Mk. pr. Stück bezahlt. — Holzmarkt: Zufuhr 12 Wagen Bauholz, 18 Wagen Schnittwaren, 4 Wagen Pfähle und Stangen. Verkauf rasch zu steigenden Preisen. Weinbergpfähle wurden mit 3 Mk. 50 Pfg. pr. 100 St. bezahlt.

— Zum 100jährigen Geburtstage Kaisers Wilhelm I. Kaiser Wilhelm I. 1797—1888 von Dr. Gottlob Egelhaaf, Rektor am Karls-Gymnasium in Stuttgart. Dritte Auflage mit Porträt. Preis geh. Mk. 1.—, geb. Mk. 1.50. Verlag von Carl Krabbe in Stuttgart. Inhalt: Der Prinz Wilhelm 1797 bis 1840. — Der Prinz von Preußen 1840 bis 1861. — König Wilhelm 1861 bis 1871. — Kaiser Wilhelm 1871 bis 1888. Das Bild unseres Heldenkaisers — es braucht nur treu und klar gezeichnet zu sein, um groß und herrlich zu erscheinen; schlicht und einfach wird uns hier der Mann vorgeführt, tief und eingehend das Wirken des Fürsten uns geschildert! Gewiß ist gerade dies Kaiserbuch dazu angethan, tief einzuwirken in dem deutschen Volk und vor Allem die deutsche Jugend diesen deutschen Kaiser verstehen und nie vergessen zu lehren.

— (Der echte und der falsche Zacherl.) Vor einem Erkenntnis Senate des Wiener Landgerichtes wurde dieser Tage ein interessanter Markenschutzproceß gegen drei Angeklagte zu Ende geführt, die sich vereinigt hatten, um auf den Namen Johann Zacherl hin, den einer von ihnen trägt, Insectenpulver in den Handel zu bringen und der bekannteren Zacherl-Firma J. Zacherl unerlaubte Concurrenz zu machen, indem sie deren gesetzlich geschützte Marke nachahmten. Der Handelsagent Moriz Kohn war der Unternehmer, der Sodawassererzeuger Franz Denk der Capitalist und den Namen gab der Sauerkräutler Johann Zacherl her.

Der Gerichtshof unter Vorsitz des Landesgerichtsrathes Dr. Granichstädten erkannte in Gemäßheit der Anträge des Vertreters der klägerischen Firma J. Zacherl, Dr. Joseph Pfann, alle drei Angeklagten des Vergehens gegen das Markenschutzgesetz schuldig und verurtheilte Moriz Kohn und Franz Denk zu je zwei Monaten Arrest mit zwei Fasttagen und den Johann Zacherl zu einem Monat Arrest mit einmaligem Fasten; ferner zum Kostenersatz, zum Verfall der beschlagnahmten Geschäftsausflicken und zur Veröffentlichung des rechtskräftigen Urtheiles in zwei Wiener und zwei Budapester Zeitungen.

In der Urtheilsbegründung betonte der Vorsitzende, daß sich die Angeklagten hauptsächlich zu dem Zwecke vereinigt, um durch den Namen Zacherl ihrem Product einen Aufschwung zu geben. Es war ihnen bekannt, daß die Firma Zacherl gesetzlich geschützte Marken führe. Nichtsdestoweniger ahmten sie dieselben nach und erhöhten sogar die Möglichkeit der Irreführung des Publicums durch den Vermerk „Nicht zu verwechseln mit J. Zacherl“. (!) Der Gerichtshof habe, abgesehen von der im Laufe der Verhandlung zur Verlesung gebrachten Entscheidung des Handelsministeriums (in welcher die Föschung der Marke des falschen Zacherl ausgesprochen wird) sich durch Autopsie überzeugt, daß für den Laien eine Täuschung, namentlich durch Aufnahme des Namens Zacherl in die Marke leicht möglich sei, welcher Name den wichtigsten Bestandtheil der Marke bilde.

Die von den Vertheidigern der Angeklagten vorgebrachte Behauptung einer Verjährung sei durch Erbringung einer Anzahl von Facturen aus den Monaten August, September und October hinfällig geworden.

Erschwerend war bei den Angeklagten Kohn und Denk, daß Beide schon vorbestraft waren.

**Seide mit 25% Rabatt!** Lebtjährige Definitiv, Farben und Qualitäten in: Seiden-Damasten, bedruckter Foulard-Seide, glatter, gestreifter, karrierter **Leunberg-Seide** etc. porto- und steuerfrei ins Haus Muster umgehend.

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hofl.) Zürich.